



Pressemeldung

PRESSEDIENST

Lützowstraße 32
45141 Essen
Tel. (02 01) 31 05-0
Fax (02 01) 31 05-276
info@awo-niederrhein.de
www.awo-nr.de

Michael Schöttle
Durchwahl: -233
michael.schoettle@
awo-niederrhein.de

03.11.2011

Der Einstieg in eine kommunale Präventionskette in Monheim am Rhein

Ein Impuls für die zukünftige landespolitische Diskussion

In der Stadt Monheim am Rhein hat die kommunale Präventionskette den Praxistest bereits bestanden. Seit Oktober 2011 steht für arme Kinder im Alter von 0 bis 10 Jahren eine Präventionskette als Regelangebot zur Verfügung. Im Gegensatz zu dem bestehenden Kinder- und Jugendhilfesystem steht die Präventionskette für eine Neuorientierung und Neustrukturierung des Hilfesystems. Sie ist biographisch angelegt und darauf ausgerichtet, Kindern und Jugendlichen eine fördernde Begleitung von der Geburt bis zum erfolgreichen Berufseinstieg je nach Bedarf und zu jedem Zeitpunkt zuzusichern. Dieser innovative Ansatz wird durch die Absicht der Landesregierung in NRW, kommunale Präventionsketten einzurichten, bestätigt.

In Monheim am Rhein wurde durch den Ansatz 'Mo.Ki 0 - Frühes Fördern von Anfang an' ein wichtiges Glied der Präventionskette geschlossen. Nach dreijähriger erfolgreicher Projektphase beschloss der Rat der Stadt Monheim am Rhein, 'Mo.Ki 0' als festes Angebot der Kinder- und Jugendhilfe in Trägerschaft der AWO Niederrhein ab Oktober 2011 weiterzufinanzieren.

Damit kann die Arbeit des 'Mo.Ki' Teams, bestehend aus einer Familienhebamme, drei Sozialpädagoginnen, einer Stadtteilmultiplikatorin und vielen bürgerschaftlich engagierten Menschen, weitergeführt werden. Auch in Zukunft gewährleistet die neue Einrichtung der AWO in Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt Monheim am Rhein und mit ca. 60 Netzwerkpartnern eine umfassende Hilfe, Förderung und Begleitung, ganz besonders für die armen Kinder und ihre Familien.

Damit wird sichergestellt, dass Hilfen für arme Kinder bzw. ihre Familien zum frühest möglichen Zeitpunkt ansetzen können und zukünftig nicht länger hingenommen werden muss, dass Armut neben den materiellen Entbehrungen häufig eine soziale Isolation, ein hohes Krankheitsrisiko und die Gefahr eines Scheiterns im Bildungssystem bedeutet. Eine Prävention statt Krisenintervention führt mittelfristig auch zu einer Entlastung der kommunalen Finanzen.

Bereits im Jahr 2002 starteten die AWO Niederrhein und die Stadt Monheim am Rhein mit wissenschaftlicher Begleitung des ISS den Aufbau von 'Mo.Ki', der bis zum heutigen Tag mit über 60 Netzwerkpartnern konsequent fortgesetzt wird. Bislang existieren in der Stadt Monheim am Rhein außer 'Mo.Ki 0' folgende Glieder der Präventionskette: Das Angebot 'Mo.Ki I - Frühes Fördern in Kitas' als Familienzentrum für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren und ihre Eltern sowie das Angebot 'Mo.Ki III - Frühes Fördern in der Grundschule' für Kinder von 6 bis 10 Jahren.

Ab 2012 ist in Monheim am Rhein das Projekt 'Frühes fördern von Kindern von 10 bis 14 Jahren auf der weiterführenden Schule' geplant. Damit wird es eine Präventionskette für junge Menschen im Alter von 0 bis 14 Jahren geben. Diese Entwicklung wurde und wird durch eine Förderung des Landschaftsverbandes Rheinland und der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW ermöglicht.

Auf der Basis dieser Arbeit wurde von der AWO Niederrhein, der Stadt Monheim am Rhein mit Unterstützung des Instituts für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Frankfurt am Main ein Impulspapier mit fachlichen Maßstäben zum Auf- und Ausbau von Präventionsketten in Kommunen entwickelt. Dieses Papier soll in die zukünftige landespolitische Diskussion eingebracht werden.

Nähere Informationen bei:

Michael Schöttle, Tel. 02 01 / 31 05 233 oder 01 72 20 43 024,
michael.schoettle@awo-niederrhein.de